

## „Einläuten des Cacaorituals“ in St. Georg

Die Glocke von St. Georg hat - sinnbildlich - geschlagen und zur letzten Veranstaltung des DSB Köln in diesen geschätzten Räumlichkeiten eingeladen.

Anlass war ein Nachmittag der Begegnung mit Cacao, eine Bild- und Tonpräsentation von Dagmar Bendel mit Informationen, Fotos, einem Video und einer Segnungs- Gesangseinlage („Viel Glück und Segen“), bevor der Cacao zum Verzehr bereit war. Jeder konnte eine Karte aus dem Krafttierkartenset von Dagmar Bendel ziehen. Wer sich für die Bedeutung von Krafttieren (aus dem Schamanismus) interessiert, kann sich gerne melden, vielleicht bildet sich so ein weiteres Nachmittagsangebot.

Wir wurden entführt in die Welt des Cacaos und bekamen viele Hintergrundinformationen zu Historie, dem Weg des Cacao vom Baum - Ernte - Verarbeitung - Darreichungsformen - Inhaltsstoffe - Wirkungsweise, Merkmale und Unterschiede und einiges mehr. Dagmar hatte im Vorfeld im Schokoladenmuseum Köln und im Forstbotanischen Garten Bonn (beides hat animiert, auch dort einmal vorbei zu schauen) recherchiert und Bildmaterial gesammelt, welches sie in einem kleinen Video zusammengefasst und uns präsentiert hat.

Dann war es so weit und an der Zeit, den vorher in Wasser aufgelösten und dann mit Reismilch aufgeschütteten ungesüßten, heißen Rohcaca zu probieren und zu erforschen, wie er sich bei

jedem/r auswirkt (Erfahrungsberichte über die Wirkung an dem Abend sind willkommen).

Für manche ein ungewohntes Geschmackserlebnis und nicht für alle „das Gelbe vom Ei“. Doch es gab auch Genießer/innen, für die es bestimmt nicht bei diesem einmaligen Erlebnis bleibt.

Dagmar hatte kleine Tüten mit Cacaonibs und andere mit Rohcacaopulver vorbereitet und jeder Teilnehmer/in hatte Gelegenheit, beides mit nach Hause zu nehmen.

Für Kekse, Wasser und Kaffee hatte der DSB gesorgt und so saßen wir noch ein wenig zusammen und tauschten uns



miteinander aus. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und wir freuen uns schon alle auf eine Wiederholung im neuen Jahr.

*Claudia Schlichte*





## Ein Dankeschön an Dagmar Bendel

„Was ist eigentlich Kakao?“  
fragte eine kluge Frau.  
Ach - die Antwort auf die Frage  
förderte dann mehr zutage,  
als ein Mensch für sich entdeckt,  
wenn er Schokolade schleckt.  
Um uns alle einzuweih'n  
lud uns Dagmar Bendel ein.  
Eine Leinwand groß und breit  
stand zur Bilderschau bereit,  
weil in ganz Köln, der großen Stadt,  
es keine Ursprungspflanze hat.  
Ein einzig Exemplar davon  
wächst in der Uni-Flora Bonn!  
„Kakao-Baum“ ist sie benannt -  
auch dem Namen nach bekannt.  
Doch wussten wir bis dato nicht:  
Sie heißt zwar Baum, doch ist es nicht!  
Kein Ast, kein Zweig schwankt wo im  
Winde,  
die Früchte sprießen aus der Rinde.  
Zu welcher Zeit und wo das sei,  
steht den Kakao-Früchten wohl frei.  
Der Anbau ist, das folgt darob,  
ein echter Fulltime-Jahresjob.

Schnell fault die Frucht und fällt vom  
Stein,  
drin die Kakaobohnen sein,  
und nunmehr rollt das Rösten an  
und was man sonst noch machen kann:  
Zerhackt, zermahlen, fermentiert  
die Bohne Drogen produziert;  
als Medizin allein zu schade  
wird der Kakao zur Schokolade,  
die munter, satt und glücklich stimmt,  
sobald man davon zu sich nimmt.  
Auf unseren Plätzen vor den Tischen  
durften wir uns gleich erfrischen  
an Schokolade-Nuss-Konfekt,  
das je nach Farbe anders schmeckt.  
Wo Dagmar vor dem Tische stand,  
sich ein Elektro-Kocher fand -  
ein großer Topf, in dem sie rührte,  
Dampf und Kakao so produzierte.  
Ein UR-Kakao in uns'rer Welt  
von Dagmar Bendel hergestellt.  
Wir durften kosten, tranken ihn -  
das war wohl eher Medizin:  
Leicht sandig und von Zucker leer  
und ohne den Geschmack nach mehr.  
Zum Selberkochen für Zuhause'  
lagen kleine Beutel aus  
mit einem Löffelchen Kakao  
von Dagmar, unserer weisen Frau.  
Noch anderes lag so verpackt:  
Der Ur-Kakao zum Fermentieren,  
um Kraft für uns zu produzieren.  
„Davon ein, zwei Körnchen täglich  
sind dem Körper gut verträglich,  
geben Stärke, geben Mut  
und tun der Gesundheit gut!“  
„Das ist alte Medizin,  
schon die Mayas tranken ihn,  
das ist eigentlich Kakao!“  
sagte unsere kluge Frau.  
Liebe Dagmar, vielen Dank  
für Neues vom Kakao-Trank!

*Regine Grabowsky*